



## KLANGWEGE 2025

**Entdecke die Orgelstadt Trier!**

**Samstag, 23. August 2025, 11.30 bis 17:15 Uhr**

**11.30 Uhr Dom (Domfreihof)**

MUSIK AUS DEM SCHWALBENNEST: Orgel und Schlagzeug

*Josef Still, Orgel und Hans Rudolf vom Philharmonischen Orchester der Stadt Trier, Schlagzeug*

**12.30 Uhr: St. Paulin (Palmatiusstraße 4)**

*Regionalkantor Volker Krebs an der historischen Barockorgel*

**13.30 Uhr: St. Martin (Kloschinskystraße 1)**

*Volker Krebs und David Keller spielen vierhändig auf der Klais-Orgel*

**14.00 Uhr: „Paradies“ von St. Martin**

*Kleiner Imbiss (Platz links neben der Kirche)*

**14.45 Uhr: Kirche des Brüderkrankenhauses (Nordallee 1)**

*„Der hängende Garten der Barmherzigen Brüder“: Axel Simon, Orgel, und Florian Chamot vom Philharmonischen Orchester der Stadt Trier, Trompete*

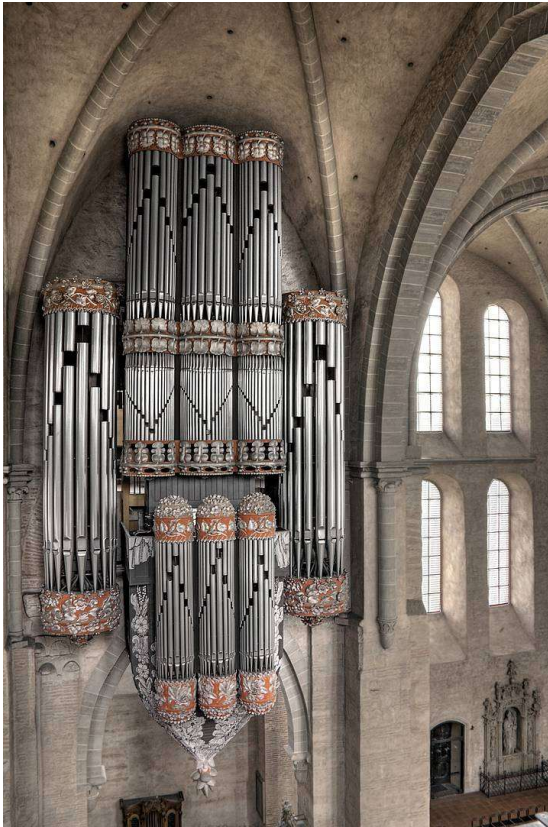
**15.45 Uhr: St. Paulus (Paulusplatz)**

*Josef Still (Harmonium) und Martin Bambauer (Klavier)*

**16.45 Uhr: Konstantin-Basilika (Konstantinplatz)**

*KMD Martin Bambauer improvisiert über vom Publikum gegebene Themen – wir freuen uns über Ihre Themenvorschläge (vgl. letzte Seite)!*

**Ganztägig spielt eine Jahrmarktorgel auf dem Porta-Nigra-Platz**



### **11.30 Uhr Dom**

**MUSIK AUS DEM SCHWALBENNEST:**

Orgel und Schlagzeug

*Josef Still, Orgel*

*Hans Rudolf vom Philharmonischen Orchester der Stadt Trier, Schlagzeug*

### **Claude Debussy (1862–1918)**

La Cathédrale Engloutie – Die versunkene Kathedrale

Transkription für Schlagzeug und Orgel  
von István Dénes

### **Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)**

Adagio, Allegro und Adagio f-Moll KV 594

Ein Stück für ein Orgelwerk in einer Uhr

### **Harald Genzmer (1909–2007)**

Konzert für Orgel und Schlagzeug (1976)

- Allegro moderato
- Andante tranquillo
- Finale

***Josef Still**, geboren 1959 in Deggendorf an der Donau, studierte ab 1979 an der Staatlichen Hochschule für Musik in München die Fächer Katholische Kirchenmusik und Konzertfach Orgel bei den Professoren Gerhard Weinberger und Franz Lehrndorfer. Ein Aufbau-Studiengang Konzertfach Cembalo bei Prof. Hedwig Bilgram schloss sich an. 1983 begann seine Tätigkeit als Kirchenmusiker und Dekanatskantor in Neu-Ulm. Seit 1994 ist er Domorganist an der Hohen Domkirche Trier und Orgelsachverständiger für das Bistum Trier. Bekannt wurde er auch durch zahlreiche Konzerte als Organist und Cembalist sowie durch Rundfunk-, Fernseh- und CD-Aufnahmen. In der Gesamtaufnahme der Orgelwerke von Max Reger bei NAXOS ist er mit drei CDs an der Trierer Schwalbennestorgel vertreten.*



**Hans Rudolf** wurde in Stuttgart geboren und absolvierte dort sein Schlagzeugstudium bei Prof. Gyula Racz, das er 1998 als Orchestermusiker und Musikpädagoge abschloss. Es folgte ein Aufbaustudium an der „Hochschule für Musik Hanns Eisler“ in Berlin. Nach einem Engagement in Bremen wurde er Solopauker bei den Thüringer Symphonikern Saalfeld-Rudolstadt.

Konzertreisen führten ihn u. a. nach Berlin, Spanien, Ungarn und Japan. Seit 2006 ist er Solopauker und Schlagzeuger im Philharmonischen Orchester der Stadt Trier.

Rudolf ist Gründungsmitglied des FourSchlag Percussion-Ensembles, welches sich mit klassischem Repertoire über Neue Musik sowie Kinder- und Schülerkonzerten einen festen Platz in der Musikszene erspielte. Ein besonderes Highlight war das inklusive Multimedia-Projekt „Watch the Beat“, das 2023 mit dem Koblenzer Kulturhaus Award ausgezeichnet wurde.



### **12.30 Uhr St. Paulin**

*Regionalkantor Volker Krebs an der historischen Barockorgel*

**Justin Heinrich Knecht (1752–1817)**

Große Orgelsonate C-Dur

**Johann Sebastian Bach (1685–1750)**

Gigue Fuge G-Dur BWV 577

**Edvard Grieg (1843–1907)**

Prelude aus Holberg Suite

**Grimoaldo Macchia (geb. 1972)**

Bach in Mambo-Swing on Toccata & Fugue BWV 565

**Naji Hakim (geb. 1955)**

Tanz-Toccata aus „I love the colourful world“



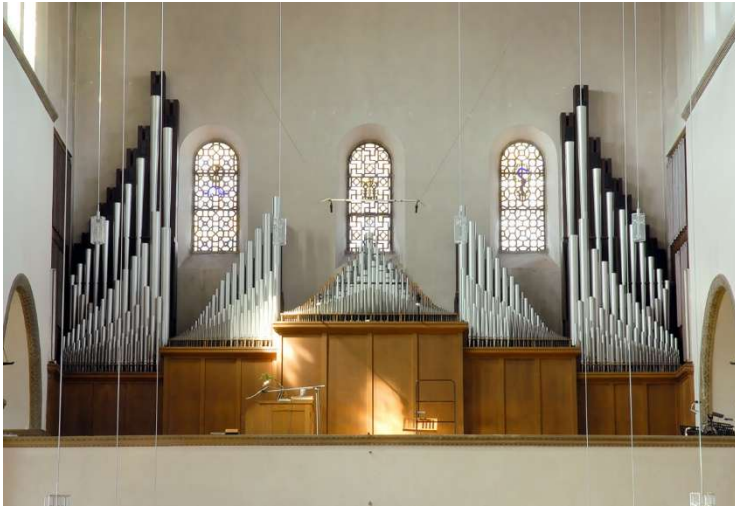
**Volker Krebs** (geb. 1974 in Wiesbaden) studierte Kirchenmusik an der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz. Zu seinen Orgellehrern gehörten Gabriel Dessauer, Christian Schmitt-Engelstadt, Gerhard Gnann, Hans Jürgen Kaiser und Alfred Müller-Kranich. Weitergehende Auslandssemester führten ihn zu Louis Robillard am Conservatoire Nationale de la Region in Lyon, die er mit einem „Prix de virtuosité avec mention bien“ abschloss. In Dijon studierte er bei Jean Pierre Leguay, Titularorganist von Notre Dame de Paris.

Volker Krebs erhielt Stipendien vom Richard-Wagner-Verband (1999), vom DAAD (2001) und von der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz (2002).

Zusammen mit dem Saxofonisten Martin S. Schmitt aus Mannheim bildet Volker Krebs das Duo Windwerk und spielte die CD „Zwischentöne“ ein.

2004 wurde Krebs zum Dekanatskantor in Bleialf/Eifel berufen. Seit dem 1. Februar 2010 ist er als Regionalkantor des Bistums Trier mit Dienstsitz in St. Paulin in Trier tätig. Weiterhin ist er seit März 2010 musikalischer Leiter der Trierer Sängerknaben.





### **13.30 Uhr St. Martin**

*Volker Krebs und David Keller spielen vierhändig auf der Klais-Organ*

**Edward Elgar (1857–1934)**

**Pomp and Circumstance No. 1**

**Camille Saint-Saëns (1835–1921)**

**Bacchanale**

**Maurice Ravel (1875–1937)**

**Boléro**



**David Keller**, geboren 1995 in Pirmasens, erhielt seit seinem 12. Lebensjahr Orgelunterricht, u. a. bei Konzertorganist Rudolf Peter (Landau). Von 2019-2023 studierte er Katholische Kirchenmusik in Rottenburg am Neckar bei den Professoren Ruben Sturm, Johannes Mayr und Georg Oberauer. Neben seinem Studium absolvierte er zusätzlich die Ausbildung zum Orgelsachverständigen. 2023 wurde ihm das Pflughof-Stipendium des Musikwissenschaftlichen Instituts der Universität Tübingen verliehen. Daneben nahm er an Meisterkursen mit Olivier Latry, Vincent Dubois, Ben van Oosten, Tomasz Adam Nowak, Leon Berben und Martin Lücker teil. Nach einer Tätigkeit als Kirchen-

musiker in Stuttgart-Möhringen ist er seit 2023 als Kirchenmusiker in der Pfarrei St. Paulin in Trier mit Schwerpunkt an der Kirche St. Martin tätig. Darüber hinaus setzt er sich besonders für die Pflege der regionalen Orgel- und Musikkultur ein, was sich in seinen Mitgliedschaften bei der Hermann-Schroeder-Gesellschaft und dem Stumm-Organverein Rhaunen widerspiegelt. Ab Oktober 2025 studiert David Keller im Masterstudiengang Orgelimprovisation an der HfM Saar.

**14.00 Uhr „Paradies“ von St. Martin: Kleiner Imbiss**



## **14.45 Uhr Kirche des Brüderkrankenhauses** *„Der hängende Garten der Barmherzigen Brüder“*

*Axel Simon, Orgel*

*Florian Chamot vom Philharmonischen Orchester der Stadt Trier, Trompete*

**Jehan Alain (1911–1940)**

*Le jardin suspendu (Der hängende Garten)*  
 für Orgel und Trompete

**Josef Gabriel Rheinberger (1839–1901)**

*Pastorale (Hirtenmusik)*

aus op. 150 für Trompete und Orgel

**Øistein Sommerfeldt (1919–1994)**

*Elegy op. 27 für Trompete und Orgel*

**Flor Peeters (1903–1986)**

*Variationen über „Herr Jesus hat ein Gärtchen“*

*Text des niederländischen Weihnachtsliedes (freie Übertragung):*

*Herr Jesus hat einen kleinen Garten, in dem wunderschöne Blumen wachsen. Diese Blumen zu pflücken ist etwas Gutes. Refr.: Dort hört man nichts außer wunderschönem Engelsgesang, Harfenspiel, Trompeten und Clarinen. – Die Lilien, die ich dort sah, sind Reinheit, die süßen Veilchen sind Demut. Dort hört man ... – Die schöne Purpur-Rose ist Geduld, die goldene Ringelblume Gehorsam. Dort hört man ... – Es gab eine Blume, die sich von allen anderen abhob, die Corona Imperial (Kaiserkrone) – das ist die schöne Liebe. Dort hört man ... – Aber die schönste und beste Blume in diesem Garten, das ist der süße Herr Jesus. Also sei ihm Lob! Dort hört man ... – O Jesus, du mein Schatz und all meine Erlösung, mach mein Herz zu deinem Garten – es ist bereit dazu! Dort hört man ... (Text und Melodie: niederländisch, um 1600)*

**Georg Philipp Telemann (1681–1767)**

*Aus Heldenmusik für Trompete und Orgel:*

- Die Würde
- Die Anmut
- Die Tapferkeit

**Axel Simon** (geb. 1978 in Trier) studierte Katholische Kirchenmusik (A-Examen) und Musikpädagogik an der Hochschule für Musik Saar (Orgelklassen Prof. Wolfgang Rübsam und Prof. Andreas Rothkopf). Kurse bei Sabine Bauer, Lutz Gillmann, Marie-Louise Langlais, Almut Rössler, Wolfgang Seifen, Gary Graden u. a. runden seine Ausbildung ab. 2002 absolvierte er die Ausbildung zum Orgelsachverständigen (VOD). Seit 2012 ist er Kirchenmusiker in der Pfarrei Adula und Gregor von Pfalzel Ehrang-Pfalzel-Biewer. Im Rahmen dieser Tätigkeit gestaltet er regelmäßig Konzerte und Gottesdienste mit verschiedenen kammermusikalischen Besetzungen. 2025 initiierte er die Orgelmusikreihe „Alte Mauern – junge Töne. Podium junger Organist\*innen < 30“. Seit 2018 ist er – neben seiner Tätigkeit als Kirchenmusiker – Referent für Kirchenmusik am Deutschen Liturgischen Institut in Trier, seit 2024 zudem freier Mitarbeiter im Liturgiereferat des Bistums Trier. Er ist verheiratet und hat drei Söhne.



**Florian Chamot** wurde 1991 in Köln als ältester Sohn einer Musikerfamilie geboren. Seine musikalische Laufbahn begann klassisch an der städtischen Musikschule Bergisch Gladbach. Bereits während seines anschließenden Studiums in Düsseldorf und Saarbrücken konnte er erste Erfolge feiern – darunter Kammermusikpreise beim Schmolz+Bickenbach-Wettbewerb in Düsseldorf sowie Solokonzerte, unter anderem mit der Youth Brass Band NRW und der Bläserphilharmonie Niedersachsen. Zudem führten in studienbegleitende Engagements ans Philharmonische Orchester Bremerhaven und zum Saarländischen Staatstheater – Erfahrungen, die ihn musikalisch wie persönlich prägten. 2019 schloss er sein Masterstudium ab und fand in Trier seine neue musikalische Heimat: Als Solotrompeter im Philharmonischen Orchester ist Florian Chamot seitdem fester Bestandteil des Theaters – auf, neben und manchmal auch vor der Bühne. Auch in renommierten Orchestern der Region, wie dem Orchestre Philharmonique Luxembourg, den Staatstheatern Mainz und Saarbrücken und der Deutschen Radiophilharmonie ist er regelmäßig als Gast engagiert.



### **15.45 Uhr St. Paulus**

*Josef Still (Harmonium) und  
Martin Bambauer (Klavier)*

### **Sigfrid Karg-Elert (1877–1933)**

Aus „Silhouetten“ op. 29:  
Cantilene (Schlichte Weise)  
Aubade (Morgenständchen)  
Quasi minuetto

### **Charles-Marie Widor (1844–1937)**

Aus „6 Duos“ op. 6:  
Humoresque

### **Sigfrid Karg-Elert**

Aus „Silhouetten“ op. 29:  
Berceuse mignonne (Wiegenliedchen)  
Danse ancienne (Alte Tanzweise)

### **Camille Saint-Saëns (1835–1921)**

Aus „6 Duos“ op. 8:  
Scherzo

### **Sigfrid Karg-Elert**

Aus „Silhouetten“ op. 29:  
Tempo di ballo

*Die Vita von Martin Bambauer finden Sie auf der folgenden Seite.*





**16.45 Uhr Konstantin-Basilika**  
*KMD Martin Bambauer improvisiert über vom Publikum gegebene Themen*

**Wir freuen uns, wenn Sie das Improvisations-Konzert mitgestalten, indem Sie Themen für die Improvisationen vorschlagen. Dazu nutzen Sie bitte die Vorlage auf der letzten Seite des Programmheftes.**

**Herzlichen Dank!**

**Die Auswahl aus Ihren Vorschlägen erfolgt durch den Organisten.**

***Martin Bambauer*** (geboren 1970 in Wesel am Niederrhein) ist seit 1999 Kantor und Organist an der Ev. Kirche zum Erlöser (Konstantin-Basilika) Trier. Der in Düsseldorf (A-Examen mit Auszeichnung) und Frankfurt a.M. (Konzertexamen für Orgel) ausgebildete Kirchenmusiker ist als Konzertorganist, Dirigent, Klavierbegleiter, Komponist und Orgelpädagoge international tätig. Konzertreisen führten ihn in viele europäische Länder und die USA. Zu seinen Lehrern im Fach Orgel zählen KMD Hanns-Alfons Siegel, Prof. Hans-Dieter Möller und Prof. Daniel Roth (Paris). An der Musikhochschule Köln war Martin Bambauer von 2001 bis 2008 Dozent für Liturgisches Orgelspiel und Improvisation. In Trier arbeitet er mit dem von ihm im Jahr 2000 gegründeten Caspar-Olevian-Chor und dem Trierer Bachchor. Außerdem ist er Kreiskantor des Ev. Kirchenkreises Trier. Im Januar 2017 wurde er von der Rheinischen Landeskirche zum Kirchenmusikdirektor ernannt. Zahlreiche CD-Einspielungen bei den Labels IFO, Aeolus und Motette.

**Ganztägig spielt diese Jahrmarktorgel auf dem Porta-Nigra-Platz:**



Die Orgel ist 125 Jahre alt. Sie gehört Henning Ballmann, der seit rund 30 Jahren damit unterwegs ist.

**Der Eintritt zu den Konzerten ist ab 12.30 Uhr frei.  
Wir freuen uns, wenn Sie die Finanzierung  
der „Klangwege 2025“ mit Ihrer Spende  
wohlwollend unterstützen!  
Vergelt's Gott!**

***Dieses Programmheft finden Sie auch online  
auf der Seite des „Trierer Orgelpunkts“  
[www.trierer-orgelpunkt.de](http://www.trierer-orgelpunkt.de)***

***und über diesen QR-Code:***



***Die drei Organisatoren der diesjährigen „Klangwege“:  
Axel Simon, Martin Bambauer, Josef Still (v.l.)***



***Bilder: © [www.trierer-orgelpunkt.de](http://www.trierer-orgelpunkt.de) und privat***

# **IHR Vorschlag für Orgelimprovisationen von Martin Bambauer um 16.45 Uhr in der Konstantin-Basilika**

**Themenvorschlag:**

---

**... oder in Noten:**

---

---

---

---

---

---

**Den Zettel bitte aus dem Heft heraustrennen und den Helferinnen und Helfern übergeben; diese werden Ihren Vorschlag an KMD Martin Bambauer weiterreichen. VIELEN DANK!**